

Jahresbericht 2010

Bischöfliche Aktion Martinusmantel für Arbeitslose



Inspiziert durch den Heiligen Martin von Tours, Schutzpatron der Diözese Rottenburg-Stuttgart, unterstützt die Bischöfliche Aktion Martinusmantel seit 1987 im Geist der katholischen Soziallehre Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte, die benachteiligten Arbeitssuchenden eine Teilhabe an der Arbeitswelt ermöglichen. Die Arbeitsförderungsmaßnahmen werden von kirchlichen Projektträgern mit hoher Fach- und Sozialkompetenz durchgeführt. Bischof Dr. Gebhard Fürst steht der Aktion vor, zu der er in der Tradition seiner Vorgänger jeden Herbst aufruft. Er benannte als Verantwortlichen für ihre Umsetzung Ordinariatsrat Dr. Joachim Drumm, unter dessen Vorsitz ein Vergabeausschuss mit Vertretern aus Sozialarbeit, Wirtschaft/Arbeitswelt und Kirche zwei Mal jährlich über die Projektförderungen entscheidet.

Arbeitslose sind nicht gleich

Positive Schlagzeilen vom Arbeitsmarkt überschlagen sich seit Anfang 2010. Die Beschäftigung steigt, die Arbeitslosigkeit sinkt. Gleichzeitig aber gilt: Nicht alle Arbeitslosen sind gleich: Es gibt auch Arbeitslose, die haben unabhängig von der Konjunktur keine oder fast keine Chance. Um sie kümmern sich in besonderer Weise die Projekte, die durch die bischöfliche Aktion Martinusmantel finanziell unterstützt werden.

Im Jahr 2010 waren dies 13 Projekte, für die insgesamt 346.912 € an Fördermitteln bewilligt wurden. Acht Förderanträge wurden nicht genehmigt oder zur Überarbeitung an die Projektträger zurück verwiesen. Die Mittelvergabe erfolgte nach Maßgabe der im Jahr 2009 erneuerten Förderrichtlinien.

Die Spenden im Jahresverlauf 2010 und die Martinuskollekte im November beliefen sich auf 342.081 €, mit einem leichten Zuwachs von 1,1%. Die Zuwendungen werden stets in voller Höhe für die Projektförderung verwendet. Die Kosten für die Verwaltung des Förderfonds sowie für die Aktionsmaterialien werden von der Diözese getragen. Katholische Organisationen und Kirchengemeinden helfen bei der Verteilung des Spendenaufrufs.

Auch mit Förderung der Aktion Martinusmantel sind die Arbeitslosenprojekte darauf angewiesen, dass die Jobcenter und Arbeitsagenturen die Maßnahmen für Arbeitssuchende mittragen. Doch beobachten wir hier einen Rückzug der Politik aus ihrer Verantwortung: gerade bei den Eingliederungshilfen für Geringqualifizierte und Langzeitarbeitslose, die Hartz-IV-Hilfen benötigen, regiert der Rotstift. Verkürzte Förderdauern und bürokratische Auflagen erschweren effektive Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen und nachhaltige Erfolge. Auch die Wirtschaft schafft kaum Arbeitsplätze für diesen Personenkreis. Produktionsstätten werden weiterhin ins billige Ausland verlagert, Menschen mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit bleiben ohne Chance. In diesem Szenario lässt die Ankündigung der Landesregierung von Baden-Württemberg, nach Jahren wieder ein Arbeitslosen-Programm aufzulegen, die Projektträger aufhorchen und hoffen.

Wir danken allen Spender/innen und Organisationen, auch im Namen von Bischof Dr. Fürst, für ihre solidarische Unterstützung. (August 2011)

Hans-Peter Mayer *Joachim Drumm*
Hans-Peter Mayer Dr. Joachim Drumm
Geschäftsführer Vorsitzender des Vergabeausschusses

Geförderte Projekte

Wenn Menschen aus dem gesellschaftlichen Arbeitsprozess ausgeklammert werden, ist dies eine soziale, strukturelle und individuelle Ungerechtigkeit, der wir entgegentreten.

Bischof Dr. Gebhard Fürst



KOKA - Kooperationsverbund katholischer Arbeitsintegrationsangebote

Durch Vernetzung der Hilfen zur Arbeit an drei KOKA-Standorten vergrößern katholische Einrichtungen ihr Potential für die Integration benachteiligter Arbeitsloser.

KOKA Ost-Württemberg: Katholische Arbeitsplatz-Agenturen in Heidenheim, Aalen, Schwäbisch Gmünd

Stiftung Haus Lindenhof & Caritas Ost-Württemberg
Projekt 05-09-01
Bewilligt 2010: 59.400 € (2006 bis 2010: 300.250 €)

In acht Teilprojekten wurden 288 Arbeitslose und Ausbildungssuchende betreut und qualifiziert. 128 konnten durch die vernetzten katholischen Arbeitsplatz-Agenturen erfolgreich in eigene Einrichtungen, auf den allgemeinen Arbeitsmarkt oder in Weiterbildung vermittelt werden.

KOKA Region Stuttgart: Caritas Arbeitsvermittlung

Caritas Stuttgart e.V., Caritasverbände Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, Fils-Neckar-Alb, Schwarzwald-Gäu & Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Projekt 05-09-02
Bewilligt 2010: 85.500 € (2006 bis 2010: 617.300 €)

Die Caritasverbände und der SkF führen im Stuttgarter Raum zahlreiche Arbeitshilfemaßnahmen für mehrere hundert arbeitslose Frauen und Männer jeden Alters und jedweder Herkunft durch. Die gemeinsame Arbeitsvermittlung betreute im Vorjahr 263 Maßnahmeteilnehmer im Hilfe-Netz und vermittelte 74 in Arbeit, Ausbildung und weiterführende Maßnahmen. Die bewilligte Förderung wurde nicht in voller Höhe beansprucht.

KOKA Region Ulm: Kooperation für katholische Arbeitsintegrationsangebote von Kirche & Caritas

Caritas Ulm
Projekt 05-09-03
Bewilligt 2010: 40.000 € (2006 bis 2010: 244.520 €)

Qualifizierung junger Menschen im Rahmen einer niederschweligen Ausbildung, die in Theorie und Praxis für den Einsatz im Gesundheits- und Sozialbereich befähigt. Am regionalen KOKA-Netzwerk partizipieren mehrere Altenhilfeeinrichtungen, die insgesamt 21 solcher Ausbildungsplätze bereitstellen. Die Weiterbeschäftigungsquote der Absolvent/innen ist gut. Die Maßnahme ist mit weiteren Arbeitshilfeangeboten der Caritas-Agentur am Ort verzahnt.

K-buf. Kirche begleitet, unterstützt, fördert. Qualifizierung der Ausbildungsreife für sozial benachteiligte junge Menschen in Kirchheim/Teck

KIZ e.V. - Kommunikationszentrum für interkulturelle Zusammenarbeit
Projekt 07-09-04
Bewilligt 2010: 17.000 € (2008 bis 2010: 57.000 €)

Beratung, Orientierungstage, Seminare zur Berufsvorbereitung und Bewerbungshilfen für Haupt-, Real-, Förderschüler in Kooperation mit dem lokalen Jugendhilfenetz, mit Schulen und Betrieben. Von den Angeboten profitieren jährlich mehr als 300 junge Menschen.

Karriere-Plan Allgäu in Leutkirch, Isny und Wangen

Caritas Bodensee-Oberschwaben
Projekt 07-09-06
Bewilligt 2010: 15.000 € (2008 bis 2010: 42.500 €)

Berufswegeplanung und Integrationsmanagement für deutsche und ausländische Jugendliche mit Problemen im Übergang Schule-Beruf für 390 Hauptschüler, davon 170 regelmäßig beraten. Außerdem Vermittlung von Ausbildungsplätzen und Praktika. In zwei Jahren wurden 96 zusätzliche Ausbildungsplätze recherchiert, die nicht bei der Agentur für Arbeit gemeldet waren. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrkräften und ehrenamtlichen Paten durchgeführt. Das Betreuungs-Konzept wurde im Nachfolge-Projekt Chancenpool übernommen und weiterentwickelt.

Job-Börse der Betriebsseelsorge in Aalen

Kath. Dekanat Ostalb, Betriebsseelsorge Ostwürttemberg
Projekt 08-03-02
Bewilligt 2010: 8.000 € (2008 bis 2010: 29.300 €)



40 von 70 registrierten Jobsuchenden mit großem Abstand vom Arbeitsmarkt erhielten durch die Jobbörse teils regelmäßige, teils einmalige Gelegenheitsjobs. Die kleinen

Gelegenheitsarbeiten um Haus und Garten wurden von Privatpersonen und katholischen Einrichtungen vergeben. Der Rekord von 3.289 Arbeitsstunden und fünf Vermittlungen auf feste Arbeitsstellen aus dem Jahr 2009 wurde 2010 zwar nicht erreicht, doch wichtiger ist für den Projektträger, dass Menschen vom gesellschaftlichen Rand wieder Anerkennung, Würde und Hoffnung erfahren und im Treffpunkt Job-Börse ein Stück Heimat finden, wo sie ihr eigenes Tempo gehen können.

Second-Hand-Boutique Praga - Beschäftigung und Qualifizierung für Frauen in Stuttgart

Caritas Stuttgart & Kirchengemeinde Sankt Georg
Projekt 08-03-03
Bewilligt 2010: 21.600 € (2008 bis 2010: 80.100 €)



In 2 ¼ Jahren, in denen die Aktion Martinusmantel den Aufbau und Anschlag des Modeladens förderte, wurden 51 arbeitslose Teilnehmerinnen betreut und im Verkauf, in der Wäschepflege sowie in der Änderungsschneiderei qualifiziert. Neun Frauen wurden durch das Projekt in Ausbildung oder Arbeit vermittelt. Trotz erfolgreicher Modenschauen und gutem Zuspruch durch das Publikum ist der Laden weiter auf Förderungen angewiesen. Ehrenamtliche Frauen aus

der Kirchengemeinde St. Georg trugen maßgeblich zum bisherigen Erfolg des Projekts bei, der auch auf die gute Kooperation mit dem Caritasverband zurückzuführen ist.

Intakt Q10plus im Landkreis Esslingen

Caritas Fils-Neckar-Alb
Projekt 08-09-02
Bewilligt 2010: 13.100 € (2009 bis 2010: 26.200 €)

Mit Methoden des Casemanagement wurden 44 langzeitarbeitslose Männer und Frauen, deren vielschichtige Problemlagen eine Arbeitsvermittlung erschwerten, stabilisiert und für die Anforderungen der Arbeitswelt gestärkt. Vernetzt mit weiteren Arbeitshilfeprojekten und der Caritas-Arbeitsvermittlung wurden die Hilfsangebote individuell zugeschnitten. Das Projekt erzielte deutliche Erfolge im Sozialverhalten bei der Mehrheit der TN, sieben davon gelang die Aufnahme einer Erwerbsarbeit.

Bistro-Qualifizierungsbetrieb im Mehrgenerationenhaus

Caritas Ulm
Projekt 08-09-05
Bewilligt 2010: 25.000 € (2009 bis 2010: 50.000 €)

Im Ulmer Bistro wurden 15 ausbildungs- oder arbeitssuchende Teilnehmende an das Berufsfeld Gastronomie herangeführt. Das Bistro bietet in Küche und Service 10



Plätze für eine hauswirtschaftliche Ausbildung oder für qualifizierende Arbeitsgelegenheiten im Rahmen aktivierender Arbeitsförderung, einschließlich des Trainings von Sozialkompetenzen. Wie das Bistro nach dem Auslaufen der Martinusmantel-Förderung getragen und weitergeführt werden kann, ist noch ungewiss.

MAX - MigrantInnen in Ausbildung bei XENOS

Gesamtkirchengemeinde Salvator Aalen & Aktion Jugendberufshilfe im Ostalbkreis AJO e.V.
Projekt 08-09-07
Bewilligt 2010: 12.887 € (2009 bis 2011: 38.661 €)

Heranführung ausländischer Jugendlicher an eine duale betriebliche Ausbildung, in Zusammenarbeit mit 4 Hauptschulen und durch Sensibilisierung der Eltern. Das Pro-

jekt wird auch im EU-Programm XENOS gefördert. Ehrenamtliche Mentor/innen unterstützen die Arbeit in Aalen und Schwäbisch Gmünd. 342 Jugendliche und 134 Eltern wurden beraten, 35 Jugendliche intensiv betreut. Während der Zugang zu den Eltern sich schwierig gestaltete, war „Si'irle Rap“ als Nebenprodukt des Projektes umso erfolgreicher. Hier dichteten und rappten die Jugendlichen mit Musikern der Akademie Mannheim Songs über ihre persönliche und berufliche Zukunft.

Niederschwellige Zuverdienstangebote für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Caritasverband für Stuttgart

Projekt: 09-09-01

Bewilligt 2010: 30.350 (2010 bis 2011: 53.493 €)

Schaffung von entlohnten Beschäftigungsmöglichkeiten für nicht bzw. eingeschränkt erwerbsfähige Menschen, deren tägliche Belastbarkeit oft unter 3 Stunden liegt. Die Maßnahme dient dem Erhalt und Aufbau der Arbeitsfähigkeit, um individuelle Perspektiven auf eine Erwerbsarbeit zu wahren. Das für 20 Teilnehmende konzipierte Kooperationsprojekt mit der Stadt Stuttgart startete mit weniger TN als vorgesehen. Daher wurde nur die Hälfte der bewilligten Förderung beansprucht.

Projekt "m2 - Zukunft im Quadrat"

Stiftung Haus Lindenhof, Kompetenzzentrum Arbeit

Projekt 10-03-03

Bewilligt 2010: 14.705 € (2010 bis 2011: 50.000 €)

Jugendliche, denen multiple Vermittlungshemmnisse den Zugang zum Arbeitsmarkt verbauen, erhalten Unterstützung in der Bewältigung ihrer schulischen, sozialen und beruflichen Schwierigkeiten, um „fit for work & life“ zu werden und eine konkrete Ausbildungs- oder Beschäftigungsperspektive zu erlangen. Das Projekt beteiligt auch ältere Arbeitslose, die ihre beruflichen Erfahrungen weitergeben. Ursprünglich für 18+3 Teilnehmende geplant, wird das Projekt nun in halbem Umfang durchgeführt, weil ein eingeplanter Zuschuss des Europäischen Sozialfonds nicht zustande kam. Daher wurde die Martinusmantel-Förderung nicht voll ausgeschöpft.

Chancen-Pool Landkreis Ravensburg

Caritasverband Region Bodensee-Oberschwaben

Projekt 10-03-04

Bewilligt 2010: 4.370 € (2010 bis 2012: 67.370 €)

Unterstützung Jugendlicher beim Übergang von der Haupt- und Förderschule in die berufliche Ausbildung im Landkreis Ravensburg. Mit den Jugendlichen wird ein individueller Karriereplan vereinbart, eine Bewerbungswerkstatt durchgeführt und der Kontakt mit Ausbildungsstellen hergestellt. Das in Zusammenarbeit mit dem Landkreis durchgeführte Projekt ist eingebunden in ein von der EU gefördertes grenzübergreifendes Interreg-Projekt und erreicht rund 500 Schüler der 8. und 9. Klassen in 10 Schulen.

Im Vergabeausschuss...

...fallen die Förderentscheidungen nicht immer leicht – gelegentlich wird heftig gerungen. Die Projektträger müssen eine fachliche Betreuung der Teilnehmenden gewährleisten. Auch sollen öffentliche Mittel mit zur Finanzierung beitragen, denn die sozialstaatlichen Institutionen dürfen nicht von ihren Pflichten entbunden werden.

Im Bild v.l.n.r.: Ewald Wietschorke, Hans-Peter Mayer (beratend), OR Dr. Joachim Drumm (Vorsitz), Ernst Mutscheller, Daniel Strobel (i.V.v. Dietmar Krauß), Sven Parylak, Pfr. Walter Elser. Nicht im Bild: Harald Faber, Walter Wedl

Diözese
ROTTENBURG-
STUTTGART

aktion
martinus
mantel 



Geschäftsstelle

Angesiedelt in der Hauptabteilung Kirche und Gesellschaft des Bischöflichen Ordinariats, organisiert die Geschäftsstelle die jährliche Spendenaktion zum Martinstag und koordiniert das Projektfördermanagement. SpenderInnen, UnterstützerInnen, AntragstellerInnen und Projektträger erhalten hier weitere Informationen.

Anschrift

Bischöfliches Ordinariat, HA XI Kirche und Gesellschaft
Aktion Martinusmantel - Hans-Peter Mayer
Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart-Degerloch

Fon 0711-97 91 203 E-Mail: hpmayer@bo.drs.de
Fax 0711-97 91 383 203 www.martinusmantel.de

Spendenkonto: Bistum Rottenburg-Stuttgart 5 404 002, BLZ 603 913 10